

Landesinstitut für Schule · Am Weidedamm 20 · 28215 Bremen

Schulen
der Stadtgemeinde Bremen

Auskunft erteilt:
Frau Andresen

Zimmer 1.05
T (0421) 361 – 14410
F (0421) 361 – 59497
candresen@lis.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
LIS-01-10
Bremen, 28.01.2015

Ressortinterne Ausschreibung

Das Landesinstitut für Schule (LIS) sucht zum Schuljahr 2015/16 in der Abteilung „Schulentwicklung – Fortbildung“

**eine Lehrerin bzw. einen Lehrer
als Referentin bzw. Referenten**
im Referat „Gesundheit und Suchtprävention“
mit Anrechnung von bis zu 12 Wochenstunden

Das Referat „Gesundheit und Suchtprävention“ hat die Aufgabe, geeignete Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu konzipieren und zu organisieren. Diese sind schwerpunktmäßig auf die Arbeit in den Bremer Schulen ausgerichtet.

Folgende Aufgaben erwarten Sie:

- Konzeption/Koordinierung/Durchführung und Evaluation von Maßnahmen des Arbeitsfeldes Suchtprävention
- Suchtpräventive Programme/Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und deren Eltern insbesondere zu den Themen „legale und illegale Drogen“
- Beratung und Fortbildung für schulische und außerschulische Multiplikatoren
- Mitwirkung bei der Entwicklung suchtpreventiver Medien
- Beratung von schulischem Personal
- Mitwirkung in der Lehrerbildung
- Bearbeitung besonderer Aufgaben und Projektarbeit

Wenn Sie....

- eine Zweite Staatsprüfung für ein Lehramt an allgemeinbildenden Schulen abgelegt haben,
- unbefristet im bremischen Schuldienst beschäftigt sind,
- Erfahrungen und einschlägige Kenntnisse in suchtpreventiver Arbeit und mit suchtpreventiven Konzepten und Programmen, insbesondere in den Themenfeldern „legale“ und „illegale Drogen“ mitbringen,

- Erfahrungen haben in der Erwachsenenbildung und über ein vielfältiges und kreatives methodisches Repertoire verfügen,
- Erfahrungen im Projektmanagement und in Öffentlichkeitsarbeit besitzen,
- Kenntnisse über die besonderen Herausforderungen an Maßnahmen zur Suchtprävention im Kontext von Gesundheitsförderung haben,
- kommunikationsstark, genderbewusst sind und sich durch hohe soziale Kompetenz und sicheres Auftreten auszeichnen,
- Beratungskompetenz haben und Erfahrungen und Kenntnisse in der Beratung von Schulen nachweisen können,
- Engagement und Kreativität für die Arbeit im Landesinstitut für Schule mitbringen und gerne im Team arbeiten,

...dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung zum

13. Februar 2015

beim Landesinstitut für Schule, Org.z. 01-10, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen oder per Email an: candresen@lis.bremen.de.

Die Aufgabe ist zunächst für ein Schuljahr ausgeschrieben mit der Option der Verlängerung um ein weiteres Jahr. Der konkrete Termin für die Aufnahme der Tätigkeit wird im Anschluss an die Auswahlentscheidung mit der Schulleitung der ausgewählten Bewerberin/des ausgewählten Bewerbers abgestimmt.

Für die Gewährung der Anrechnungsstunden gilt der grundsätzliche Haushaltsvorbehalt.

Der aussagekräftigen Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine begründete Bewerbung, aus der die Eignung für die Aufgabe explizit hervorgeht,
2. eine kurze schriftliche Darstellung über die Vorstellung zur Wahrnehmung der Aufgabe,
3. eine kurze tabellarische Darstellung des Ausbildungs- und des beruflichen Werdeganges,
4. Kopie des Zeugnisses über das II. Staatsexamen und ggf. sonstige für die ausgeschriebene Funktion relevante Unterlagen

Allgemeine Bewerbungshinweise:

- Wir benötigen von Ihnen vor dem Vorstellungsgespräch eine aktuelle dienstliche Beurteilung oder ein qualifiziertes Zeugnis (nicht älter als ein Jahr).
- Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und Originalbescheinigungen bei. Verwenden Sie bitte auch keine Mappen und Folien.
- Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beilegen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.
- Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.
- Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.
- Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung den Vorrang.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Poppe-Oehlmann, Leiterin des Referats Gesundheit und Suchtprävention (Tel. 361-8196)